Festabend
6. Juli 2019
16:30 Uhr

90 JAHRE
EISENBAHN-SPORT-CLUB ULM E.V.

- Fußball
- Kegeln
- Tennis
- Tischtennis
- Angeln
- Taekwondo
- Turnen

1929 – 2019

Festschrift

90 Jahre Eisenbahn-Sport-Club Ulm e.V.
1929 – 2019

Programm 06. 07. 2019

12:00 Uhr Freundschaftsspiele Kegeln
16:30 Uhr Festakt mit geladenen Gästen
18:00 Uhr AH Fußballfreundschaftsspiel
Gemütlicher Festabend mit Live-Musik

Kinderschminken
Hüpfburg
Torwandschießen
Tombola

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

GRUßWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine besondere Freude, dem ESC Ulm e.V. zum stolzen 90-jährigen Vereinsjubiläum persönlich und im Namen der Stadt Ulm herzlich gratulieren zu dürfen.

Der ESC Ulm (Eisenbahn-Sport-Club Ulm) ist hervorgegangen aus den „Sportfreunden Ulm“ und ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil im Ulmer Westen.

Der Verein besteht derzeit auf 7 Abteilungen und bietet seinen Mitgliedern ein breit gefächertes Angebot an Sportarten von A wie Angeln über F wie Fußball bis Z wie Zumba. Dem Verein war und ist es hierbei auch immer wichtig, die Kinder- und Jugendarbeit voranzubringen.

Damals wie heute haben Sportvereine eine wichtige Aufgabe in unserem Gemeinschaftsleben. Sie sind ein Stabilisator im Sozialgefüge unserer Gesellschaft, der vor allem jungen Menschen eine Anlaufstelle bietet. Dabei werden im täglichen Übungsbetrieb ganz nebenbei Werte vermittelt wie Disziplin, Fairness, Toleranz, aber auch Kameradschaft und Geselligkeit.

Beim Jubiläum hat man Gelegenheit auf die Vergangenheit zu schauen und sich über das, was in der zurückliegenden Zeit erreicht wurde, zu freuen. Hier konnten Sie beispielsweise in der jüngsten Vergangenheit Ihre neue und moderne Kegelbahn einweihen.

Gunter Czisch

Gleichzeitig ist es aber genauso wichtig sich für die Zukunft neue Ziele zu setzen.

Mit meinen Glückwünschen verbinde ich den herzlichen Dank für den herausragenden Einsatz aller Mitglieder und vor allem auch den Verantwortlichen des Vereins, die über Jahre hinweg zur Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Eine erfolgreiche Vereinsarbeit wäre ohne die vielen Helferinnen und Helfer in den verschiedensten Bereichen nicht möglich. Durch Ihr ehrenamtliches Engagement leisten Sie einen erheblichen Beitrag für den Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft.

Ich wünsche Ihnen nun eine schöne und gelungene Jubiläumsfeier im Rahmen Ihres Sommerfestes und für Ihren Verein weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

Gunter Czisch
Oberbürgermeister

GRUßWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Stolz und Zufriedenheit kann der Eisenbahner-Sport-Club „ESC Ulm e. V.“ in diesem Jahr auf 90 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Zu diesem würdigen Anlass möchte der Verband Deutscher Eisenbahner-Sportvereine dem Verein recht herzlich gratulieren und ihm an dieser Stelle für sein jahrelanges Engagement in Sachen Sport – insbesondere aber im Eisenbahnersport – aufrichtig Dank und Anerkennung aussprechen.

In einem Verein spiegelt sich das wirkliche Leben wider. Höhen wie Tiefen waren Begleiter auf der Wegstrecke von 1929 bis heute. Ungeachtet der politischen Wandlungen und Krisen im vergangenen Jahrhundert, waren es Gleichgesinnte, die mit einer beachtlichen Leistung über Generationen hinweg mit ihrer Kraft diesen Verein gesund und stark am Leben erhalten haben.

Ein besonderer Dank und unsere größte Wertschätzung gebührt in diesem Zusammenhang selbstverständlich all denjenigen, die in der Vergangenheit für das Wohlergehen dieses Vereins Verantwortung getragen haben und zum Teil heute noch tragen.

Zuversichtlich hoffen wir, dass es dem Verein als wertvolles Glied unserer Eisenbahnersportfamilie auch künftig gelingen wird, alle Probleme, die auf ihn zukommen mit glücklicher Hand zu meistern. Hierzu begleiten ihn unsere besten Wünsche.

Jürgen Happich

Allen Mitgliedern und Gästen des ESC Ulm e. V. wünschen wir viel Spaß bei der Jubiläumsveranstaltung und weiterhin viel Freude bei den sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten des Vereins.

Jürgen Happich
Präsident des Verbandes
Deutscher Eisenbahner-Sportvereine

GRUßWORT

Liebe Mitglieder,

ich freue mich, in diesem Jahr das 90-jährige Jubiläum unseres Vereins mit Euch feiern zu dürfen. Neunzig Jahre sind eine lange Zeit.
In diesen Jahren ist unser Verein auch durch turbulente Zeiten gegangen. Aber durch den Zusammenhalt unserer Mitglieder konnten alle Klippen umschifft werden.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein bedanken.

Mein ganz besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im ESC, die das Vereinsleben zusammenhalten und durch ihre Arbeit sportliche und soziale Erfolge garantieren. Sie sind die Basis dafür, dass wir die soziale Verantwortung unseres Vereins tragen können.

Die Mitgliederzahl im Verein hat sich in den letzten Jahren nach einem massiven Rückgang durch intensive Arbeit und neue Angebote wieder stabilisiert. Inzwischen haben wir, vor allem bei Kindern und Jugendlichen, einen kontinuierlichen Anstieg an Mitgliedern zu verzeichnen.

Halim Aydin

Es ist mir ein großes Anliegen die gute Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister der Stadt Ulm, Herrn Czisch und seinem Team, hervorzuheben.

Ich wünsche uns eine schöne Jubiläumsfeier und viel Erfolg für die nächsten Jahre.

Halim Aydin
Vorsitzender des ESC Ulm

VORSTAND

Halim Aydin
Vorsitzender seit 2010
Abteilungsleiter Fußball 2006 – 2010

Ursula Windmiller
Stellv. Vorsitzende seit 2012

Uwe Siegel
Stellv. Vorsitzender seit 2010

Anna Deutschmann
Stellv. Vorsitzende seit 2018

Inge Göckelmann
Kassiererin seit 2018
Frühere Funktionen:
1986 – 1992 Kassiererin
1990 – 1992 stellv. Vorsitzende
1992 – 2002 Vorsitzende

Technischer Leiter
Alexandar Stanic

Eventteam
Heike Preiss
Ralf Bodie
Andy Mühlsiegel

Offizielle Vertreter des ESC
Peter Wolfsteiner
für den VDES

Günter Vetter
für den Vorstadtverein

Die Vorstandschaft 2019 des ESC Ulm, hinten v.l.: Vorstand Halim Aydin, Uwe Siegel, Inge Göckelmann; vorne v.l.: Birgitt Bodie, Ursula Windmiller und Anna Deutschmann.

VEREINSCHRONIK

1929 Gründung des ESC Ulm als Reichsbahn Turn- und Sportverein Ulm durch Josef Wolfrom
1929 Vorsitzender Josef Wolfrom
1929 Abteilungen Fußball, Gymnastik- und Leichtathletik, Schützen, Ski, Kegeln
1930 Gründung Fußballjugendabteilung
1935 Aufnahme der Reichspostbediensteten und Umbenennung in Reichsbahn- und Postsportverein Ulm
1935 Mitgliederzahl über 1.000
1935 Neue Abteilungen: Schwerathletik, Handball und Kinderabteilung
1936 Vorsitzender Hans Seeger
1938 Vorsitzender Friedrich Diehl
1940 Fusion mit den Sportfreunden Ulm
1946 Neubeginn nach dem Krieg Sport-Club Ulm
1949 Umbenennung in Eisenbahner-Sport-Club Ulm
1950 Vorsitzender Karl Kayser
1952 Eröffnung des neuen Vereinsheims
1960 Tod des Vorsitzenden Karl Kayser
1961 Vorsitzender Hans Eberhardt
1963 Vorsitzender Gustl Hagmmayer
1970 Neue Abteilung: Tennis
1971 Vorsitzender Ernst Rötter
1972 Neue Abteilung: Schützen
1973 Einweihung der neuen Kegelbahnanlage (Bahn 1 – 4)
1974 Umbau Wanderheim Lanzenhofen
1974 1. Ulmer Weststadtfest
1975 Einweihung Tennisplätze und Tennisheim
1978 Erneuerung Fußballplatz
1983 1200 Mitglieder
1985 Umbau der Gaststätte und Sanitäranlagen
1986 Neubau von 4 Kegelbahnen (Bahn 5 – 8) und der Schießhalle als Mehrzweckhalle
1987 Eröffnung des neuen Vereinsheims und der Kegelbahnen
1988 Ausrichtung der deutschen Eisenbahnermeisterschaften im Kegeln
1991 Eröffnung des neuen Tennisheims
1991 Ausrichtung der deutschen Meisterschaften im Sportschießen
1992 Vorsitzende Inge Göckelmann – Ernennung von Ernst Rötter zum Ehrenvorsitzenden
1993 Letztes Weststadtfest
1994 Ausrichtung der deutschen und anschließend der internationalen Eisenbahnermeisterschaften im Kegeln
1996 Gründung der Taekwondo-Abteilung
1997 Kauf des Fischersees bei Erbach, dem Donaualtwasser bei Datthausen und dem Uferstreifen bei Gerhausen
1997 Organisation des Kaufs der Sportanlagen an der Einsteinstraße und beim Türmle (Tennis) durch die Stadt Ulm von der Deutschen Bundesbahn
1998 Renovierung der Kegelbahnen
1999 Renovierung des Wanderheims Lanzenhofen
2002 Vorsitzender Hermann Schleicher-Rövenstunk
2006 Aufgabe Wanderheim Lanzenhofen
2010 Vorsitzender Halim Aydin
2012 Dachteilsanierung
2012 Prüfung alternative Heizmethode (Photovoltaik)
2012 Umstellung Internetauftritt
2018 Einweihung renovierte Kegelbahn
2018 Dachteilsanierung

Chronik
zusammengestellt von Bernd Preuninger

Gründung im Frühjahr 1930 unter Abteilungsleiter Scheufele.
1. Spiel gegen Unterelchingen wurde mit 1:6 verloren. 1. Sieg bereits im nächsten Spiel gegen Gerlenhofen wurde 4:1 gewonnen.

Nach Aufstiegen in die B-Klasse und die Kreisklasse wurde 1938 der Aufstieg in die Bezirksklasse unter Hans Mühlbauer und Emil von Au geschafft.

Neuanfang nach dem Krieg im Spieljahr 1946/47 in der Bezirksklasse unter Hans Eberhardt und Gottlieb Sailer.

Meister der Bezirksklasse in der Saison 1949/50. Zum entscheidenden Heimspiel gegen Vöhringen waren rund 4000 Zuschauer auf dem ESC-Platz und sahen einen 3:1-Sieg des ESC. Aufstieg in die württembergische Landesliga. Damals die zweihöchste Spielklasse in Deutschland.

In der Saison 1950/51 konnte der Abstieg in die Bezirksklasse nicht verhindert werden. Aber dafür wurde der ESC württembergischer Pokalsieger. Im Finale in Schorndorf wurde die TSG Öhringen 3:0 besiegt.

Wiederaufbau des Vereinsheims 1952. Der Höhepunkte des Jahres 1952 war das Freundschaftspiel gegen den türkischen Amateurlandesmeister Demirspor Ankara.

In den 1950er- und 1960er-Jahren etablierte sich unsere Mannschaft in der A-Klasse und war mehrmals kurz vor dem Aufstieg.

Im Jahr 1961 wurde der ESC A-Klassen-Pokalsieger.

Im Jahr 1966 wurde der Bau der Flutlichtanlage realisiert. Nach über 16 Jahren wurde Ludwig Bentner Nachfolger von Hans Eberhardt als Abteilungsleiter.

Im Jahr 1970 wurde der ESC Ulm Sieger des erstmals ausgetragenen Stadtpokalturniers. Gegen den TV Wiblingen siegte unsere Mannschaft nach Elfmeterschießen.

In der Saison 1971/72 wurde unter Abteilungsleiter Naumann einen Frauen-Fußballmannschaft gegründet.

Erstmaliger Abstieg in die B-Klasse im Jahr 1973. Erst im Jahr 1976 gelang unter Trainer Dietmar Pank der Wiederaufstieg in die A-Klasse.

In der Saison 1976/77 und 1977/78 trägt der ESC seine Heimspiele auf dem VfB-Platz am Eselsberg aus. Trainiert wird auf dem damaligen Hartplatz am Türmle. Grund dafür: Der ESC-Platz wurde saniert.

Rückkehr zur Saison 1978/79 auf den ESC-Platz. Leider war der Platz nach der Sanierung in einem schlechten Zustand und konnte nur für die Punktspiele genutzt werden. Training war nur eingeschränkt möglich und auch deshalb stieg unsere Mannschaft wieder in die B-Klasse ab. 1983 endete die Sportplatzmisere. Wir konnten den „Alten Sportbund-Platz“ am unteren Kuhberg nutzen.

Im Jahr 1984 wurde Alfred Schmidt zum Abteilungsleiter gewählt.

Zur Saison 1986/87 kehrte Dietmar Pank als Trainer zum ESC zurück. Die Reservemannschaft wurde souverän Meister.

In der Saison 1987/88 wurde die 1. Mannschaft Meister in der Kreisliga A und schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga.

In der Saison 1989/90 stieg der ESC wieder in die Kreisliga A ab. Trainer Peter Passer, als Nachfolger vom zurückgetreten Dietmar Pank, konnte den Abstieg nicht verhindern. Neuer Abteilungsleiter wurde Anton Nothhelfer. Unter Trainer Strobel gelangen vordere Tabellenplätze in der Kreisliga A.

Zur Saison 1992/93 wurde Karl Karl neuer Trainer beim ESC. Im August wurde zum zweiten Mal der Stadtpokal gewonnen. Im Finale wurde Offenhausen 1:0 besiegt. In der Meisterschaft war der ESC nicht zu stoppen. Mit nur zwei Saisonniederlagen wurde der Wiederaufstieg in die Bezirksliga gefeiert. Und auch den Bezirkspokal gewann der ESC. Im Finale wurde der SSV Ulm II mit 1:0 besiegt.

In der Saison 1993/94 wurde der ESC Vizemeister in der Bezirksliga. Im WFV-Pokal unterlag unsere Mannschaft dem Verbandsligisten Pliezhausen erst nach Elfmeterschießen. Dafür wurde der Bezirkspokal erneut gewonnen. Im Finale hatte der TSV Blaustein keine Chance und 4:1 besiegt. Am Ende der Saison legte Karl Karl das Traineramt nieder.

Unter Trainer Mike Schmidt wurde in der Meisterschaft der Saison 1994/95 ein hervorragender 3. Platz erreicht. Im WFV-Pokal war in Runde zwei Schluss. Zuerst wurde der Verbandsligist SV Tübingen mit 2:1 besiegt. In der 2. Runde siegte der Landesligist FV Bad Saulgau erst nach Verlängerung mit 5:3.

Zur Saison 1997/98 wurde Peter Trefzger Trainer beim ESC. Eine neuformierte und stark verjüngte Truppe konnte den Abstieg aus der Bezirksliga nicht verhindern.

Im nächsten Jahr 1998/99 gelang aber der Wiederaufstieg. Als Vizemeister erreichte unsere Mannschaft die neu eingeführten Relegationsspiele und stieg nach Siegen über Kettershausen, den TSV Langenau und den SV Offenhausen wieder auf.

Im Jahr 1999/2000 stieg unsere Mannschaft aber bereits wieder ab. Trotz einer guten Rückrunde musste unsere Mannschaft in die Relegation. Nach einer bitteren Niederlage im Elfmeterschießen gegen Ballendorf stieg der ESC ab. Im Jahr 2000/01 reichte es nur zu einem Mittelplatz in der Kreisliga A. Im Januar 2001 war der ESC Ausrichter des Hallen-Stadtpokals in der Kuhberghalle. Peter Trefzger legte sein Amt am Saisonende nieder.

In der Saison 2001/02 rettete sich unsere Mannschaft erst im Elfmeterschießen im Relegationsspiel gegen den TSV Neu-Ulm II vor dem Abstieg in die Kreisliga B.

In der Saison 2002/03 stieg unsere Mannschaft erstmals in die unterste Liga – die Kreisliga B – ab. Wieder einmal in der Relegation. Aber beim 0:4 gegen Hüttisheim war unsere Mannschaft chancenlos.

In der Saison 2003/04 wurde die Reserve Meis-

ter. Zudem war der ESC erneut Ausrichter des Hallen-Stadtpokals in der Kuhberghalle.

In der Saison 2004/05 gelang unter Trainer Nedo Kaltak als Meister der Kreisliga B/Donau der Wiederaufstieg in die Kreisliga A.

In der Saison 2006/07 stieg unsere Mannschaft sang- und klanglos wieder in die Kreisliga B ab. Neuer Abteilungsleiter wurde Halim Aydin. Er löste nach 17 Jahren Anton Nothhelfer ab. Unter Trainer Edgar Strobel gelingt der sofortige Wiederaufstieg in die Kreisliga A. Nach der Vizemeisterschaft stieg unsere Mannschaft nach zwei Siegen in den Relegationsspielen gegen Bühl und Mähringen auf.

In den Jahren 2008/09 und 2009/2010 gelang mit Spielertrainer Riza Ulusoy problemlos der Klassenerhalt in der Kreisliga A. Im Sommer 2010 wurde die Mädchen-Fußballmannschaft mit Unterstützung des Frauenladen Sie'ste gegründet.

In der Saison 2010/11 stieg unsere Mannschaft erneut in die Kreisliga B ab. Im Januar 2011 war der ESC erneut Ausrichter des Hallen-Stadtpokals in der Kuhberghalle. Im Sommer 2011 mussten wir unseren Trainingsplatz am Unteren Kuhberg aufgeben. Dafür zogen wir auf die Bezirkssportanlage am Kuhberg um.

ESC gegen Söflingen im Mai 2018.

Erst in der Saison 2012/13 ging es wieder aufwärts. Nello Testa konnte als Trainer verpflichtet werden. Günter Faludi unterstützte ihn als sein Co-Trainer.

In der Saison 2015/16 wurde die Reserve Meister und vom DFB wurde der ESC für sein Engagement für die Integrationsarbeit (1:0 für ein Willkommen) ausgezeichnet.

In der Saison 2016/17 wurde die Reserve erneut Meister. Die 1. Mannschaft wurde Vizemeister und schaffte mit einem 4:0-Sieg über den SV Eggingen den Wiederaufstieg in die Kreisliga A.

Kapitän Orhan Cigdem bekommt den Meisterwimpel von Staffelleiter Erhard Pilger überreicht.

In der Saison 2017/18 gelang souverän der Klassenerhalt. Günter Faludi übernahm in der Winterpause den Posten des zurückgetretenen Nello Testa.

In der Saison 2018/19 konnte Benjamin Huber als Spielertrainer verpflichtet werden und erreichte einen vorderen Tabellenplatz in der Kreisliga A. Ihm zur Seite steht Kristijan Jurkic als Co-Trainer.

Im Sommer 2018 übernahm Selcuk Balik die Abteilungsleitung der ESC-Fußballer.

Chronik Jugendfußball
zusammengestellt von Bernd Preuninger

Die im Frühjahr 1930 gegründete Jugendfußballabteilung gehörte bis in die späten 1990er-Jahre zu den besten Adressen im Fußballbezirk Donau/Iller. Die kontinuierliche gute Jugendarbeit machte sich auch im Erwachsenenbereich bemerkbar. Dank zahlreicher „Eigengewächse“ konnten relativ gute Ergebnisse und Platzierungen errungen werden.

Bis in die 1980er-Jahren waren Helmut Siegel und Manfred Eberhardt die prägenden Personen. Danach war Erwin Wittlinger, Adolf Schilder, Klaus Haller und Rainer Kegreiß die wichtigsten Leute. In den 1990er- und 2000er-Jahren drückten Gerhard Preuninger, Rolf Schmid, Ralf Bodie und Markus Zei unter Jugendleiter Thomas Hähnle der ESC-Jugend ihren Stempel auf.

Die Arbeit im Jugendfußballbereich wird immer schwieriger. Früher gab es für Jugendliche kaum eine Alternative zum Fußball. Das hat sich aber geändert. Trendsportarten üben einen gewissen Reiz auf sportbegeisterten Jugendlichen aus. Und die Zahl der nicht aktiven Kinder steigt ebenfalls an. Der Leistungsdruck in der Schule tut sein übriges dazu.

Ein weiteres Problem ist die Abwanderung zu anderen Vereinen. Es haben uns früher auch schon Spitzentalente verlassen, und das ist im Sinne des Leistungsdenken verständlich. Dass uns aber mitunter nicht nur die Toptalente, sondern auch die „zweite Reihe“ abgeworben wird, ist ein großes Problem.

In der Saison 2018/19 nahmen 6 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Unter der Jugendleitung Serkan Gürel und Uwe Siegel sind die Weichen auf eine gute Zukunft hoffentlich gestellt. Der eine oder andere Helfer oder Trainer würden wir uns natürlich noch wünschen.

Vielen Dank an die Mitarbeiter der Jugendfußballabteilung:
Silvia Delfmann, Katja Lynch, Yusuf Karakas, Batuhan Karakaya, Samet Aydin, Caner Kazan, Andej Denk, Luca Ruhland, Uwe Siegel, Oliver Kössling, Peter Ullirch und Bernhard Stehmer.

ESC-Mannschaft Saison 2018/2019.

Fußballabteilung Ausschuss

1. Abteilungsleiter	Selcuk Balik	Jugendleiter	Uwe Siegel Serkan Gürel
Ansprechpartner Fußball Aktive Abteilungsleiter	Bernd Preuninger Spielleiter Onlinebeauftragter	Leitung Mädchenfußball	Silvia Delfmann
		Ansprechpartner AH	Oliver Kössling
Schriftverkehr und Finanzen	Uwe Siegel Finanzen und Kasse Halim Aydin Finanzen und Kasse		

Die Unfallversicherung mit Spareffekt.

Ein Unfall kann plötzlich das ganze Leben auf den Kopf stellen. Dann ist es gut, wenn man vorgesorgt hat. Und wenn nichts passiert? Unsere Lösung: Mit der Allianz UBR sind Sie abgesichert und bekommen die Beiträge zurück, auch wenn nichts passiert!

Göttinger und Müller

Generalvertretung der Allianz
Schützenstraße 18
89231 Neu-Ulm

goettinger.mueller@allianz.de

Tel. 07 31.14 07 78 0
Fax 07 31.14 07 78 20

Allianz

INDIVIDUELLE LÖSUNGSKONZEPTE – DIENSTLEISTUNGEN NACH MAß

TRANSPORT
LOGISTIK
PACKAGING
PERSONALDIENSTLEISTUNG

C.E. Noerpel GmbH
Ernst-Abbe-Straße 22
D-89079 Ulm
Telefon +49 (0)731.40 05 - 0
noerpel-ulm@noerpel.de

NOERPEL
GEMEINSAM VORAN.

PROST

Auf 90 Jahre

Ulms *flüssiges* Gold

Chronik zusammengestellt von Hilmar Buschow

Februar 1958
Gründung der Sportkegelabteilung durch Fritz Troßbach, Karl Kayser, Herbert Weeber, Richard Glemser, Karl Haag, Wilhelm Schneider, Herbert Buschow, Heinrich Salz, Hilde Kleiner.

1959
Mit 32 Männern, 10 Frauen und 2 Senioren nimmt der ESC erstmals am Spielbetrieb teil.

1960
Fritz Troßbach Abteilungsleiter.

1961
Jugendabteilung wird gegründet.

1962
Karl Kayser Abteilungsleiter.

1963
40 Kegler verlassen den ESC und gründen den heutigen KV Neu-Ulm.
Der Württembergische Sportkegler-Verband (WSKV) hält am 31.3. seinen Verbandstag in Ulm, Gaststätte „Zum Greifen“, ab.

1965
Nach dem Tod von Karl Kayser (22.06.) übernimmt Fritz Troßbach erneut das Amt des Abteilungsleiters.

1966
Der ESC wird Meister und steigt in die Oberliga auf.

1968
Siegfried Hübner wird neue Abteilungsleiter.

1970
Roland Dittberner übernimmt das Amt des Abeilungleiters.
Vergnügungswart Ludwig Schreier organisiert einen großen Abteilungsausflug nach Schaffhausen.
55 Mitglieder nehmen daran teil.

Wieder ein Titel für den ESC Ulm 1966, v.l.: Gerhard Hunold, Johann Alfort, Mathias Grafl, Erwin Bausenhart, Siegfried Hübner, Fritz Troßbach; kniend v.l.: Willi Bauer, Stefan Annasensl und Hilmar Buschow.

1972
Die ESC-Anlage wird auf vier Bahnen erweitert.

1975
Friedhelm Kirschbaum wird Abteilungsleiter.
Fritz Troßbach wird am 8. April zu Grabe getragen.
14 Mannschaften wurden für die nächste Saison gemeldet. Die Jugendabteilung umfasst 23 Jugendliche.
Maiwanderung ins Kiesental.

1976
Die ESC-Bahnen werden mit einem Kunststoffbelag versehen.
Die Herren werden erstmals württembergischer Mannschaftsmeister und steigen in die zweite Bundesliga auf.

1978
Die Kegelabteilung veranstaltet erstmals ihren großen Silvesterball.

1981
Das erste Top-12-Turnier findet statt (nur Her-

ren). Sieger wurde Wieland Stürzl vom TSV Essingen.

Friedhelm Kirschbaum überreicht Wieland Stürzl den Siegerpokal.

1982
Die Damen spielen ihr 1. Top-12-Turnier. Siegerin wurde die Stuttgarterin Liesbeth Kaiser.
Die Kegelabteilung erreicht mit 171 Mitglieder ihre Höchststand.
Alois Ehrentraut vom ESV Ravensburg wird als Trainer und Spieler verpflichtet. Auch Uwe Moß und Fernando Carotti werden verpflichtet.

1984
Uwe Moß gewann das 4. Top-12-Turnier. Es fielen 17 Neunhunderter, 500 Zuschauer wurden an den beiden Tagen gezählt. Die Begeisterung war grenzenlos. Liesbeth Kaiser gewann zum dritten Mal hintereinander.

1985
Die Kegelabteilung richtet im Donautal die 59. deutschen Meisterschaften aus. 368 Teilnehmer gehen an den Start.
Dieter Schwarz gewinnt das 5. Top-12-Turnier.
Hermann Mäckler wird Abteilungsleiter.
Friedhelm Kirschbaum wird Präsident des Württembergischen Sportkegler-Verbandes.

1986
Als erster Spieler übertrifft Uwe Moß am 8.11. im Spiel gegen Nürnberg die „Traumgrenze“ mit 1001 Holz.

1987
Werner Pöschl wird Abteilungsleiter.
Ernst Rötter bekommt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.
Die ESC-Anlage wird auf acht Bahnen erweitert. Ein Verdienst des unermüdlichen Ernst Rötter.
Mittlerweile nehmen 3 Damen-, 10 Herren-, 3 Jugend- und 2 Seniorenmannschaften am Spielbetrieb teil.

1988
Die Kegelabteilung führt die deutschen Eisenbahnermeisterschaften durch.
Rüdiger Kreutzmann wird Abteilungsleiter.

1989
Die Damen steigen erstmals in die 2. Bundesliga auf.

1990
Reiner Buschow gewinnt sein erstes Top-12-Turnier, vier weitere werden im Laufe der Jahre folgen.
Liesbeth Kaiser schafften ihren 5. Sieg und ist damit Rekordhalterin.
Friedhelm Kirschbaum wird Schatzmeister beim DKB.

Rekordhalterin Liesbeth Kaiser und ESC-ler Reiner Buschow, der sein erstes Turnier gewann.

1991
Die Bahnen 1 bis 4 haben sich durch das Hochwasser von 1989 gesenkt und müssen renoviert werden.

1992
Harry Göckelmann wird Abteilungsleiter.

Friedhelm Kirschbaumder 57-jährige Ingeneur, Mitglied im ESC und beim TSV Pfuhl, wurde in den Vorstand des Deutschen Keglerbundes (DKB) gewählt und führt die Sektion Asphalt. Die Damen steigen aus der 2. Bundesliga ab.

1993
Der ESC, WKBV und DKB trauern im Friedhelm Kirschbaum. Er verstarb am 21. September 1993.

Friedhelm Kirschbaum

1994
Die Kegelabteilung richten die deutschen Eisenbahnermeisterschaften der Damen und die internationalen Eisenbahnermeisterschaften der Damen aus.

1995
Die Herren steigen in die 1. Bundesliga auf. Gerhard Haller wird Abeilungsleiter.

1996
Die German Open der Damen finden im ESC statt.
Gabi Schilder wird Kegel-Bundestrainerin und ist verantwortlich für den Damenbereich.
Top-12-Turnier Organisator Peter Burchard öffnet das Turnier und lädt Sportler und Sportlerinnen aus ganz Deutschland ein. Die Superlativen in der Presse kennen keine Grenzen: ein gigantische Turnier. Sieger wurde Friedhelm Zänger aus Plankstatt – ein Weltmeister.

Gabi Schilder

1997
Die Herren werden erneut Meister in der 2. Bundesliga und steigen wieder in die 1. Bundesliga auf.
Die Damen erringen die württembergische Mannschaftsmeisterschaft und steigen erneut in die 2. Bundesliga auf.
Abteilungsausflug ins Altmühltal.

1998
Der WKBV feiert am 31. Oktober sein 75-jähriges Jubiläum in Ulm, in der VfB-Halle. Hilmar Buschow organisierte die Mammutveranstaltung zusammen mit Bruno Beyer, Gerhard Haller und Ernst Lange (VfB Ulm) und ca. 30 Helfern vom ESC Ulm. Stargast war kein geringerer als Eberhard Gienger.
Abteilungsausflug in den Bregenzer Wald.

1999
Die Herren steigen aus der 1. Bundesliga ab.

2000
Der direkte Wiederaufstieg wird geschafft.
Am 28.10. erzielte die Herrenmannschaft beim Punktspiel in Ravensburg mit 6069 Holz neuen Vereinsrekord, Reiner Buschow erzielte mit 1083 Holz neuen Einzelrekord.

2001
Die Damen spielen am 11.11. in Regensburg mit 2758 Holz Vereinsrekord.
Peter Burchard wird neuer Abteilungsleiter.

Harry Göckelmann übergibt die Abteilungsleitung an Peter Burchard.

2002
Die Herren steigen aus der 1. Bundesliga ab. Auch die Damen können die 2. Bundesliga nicht halten und steigen ab.

2003
Hermann Mäckle wird vom WKBV mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

2004
Am 20. und 21. März findet erstmal ein Länderspiel auf den ESC-Bahnen statt. Die A-Jugend weiblich und männlich spielt gegen Slowenien. Beide deutschen Team gewannen ihr Spiel. Abteilungsausflug nach Kulmbach und Lichtenfels.

2005
Hier endet für die Herren die 24-jährige Zugehörigkeit zur 1. und 2. Bundesliga. Durch den Weggang einiger Leistungsträger zieht der ESC seine Herrenmannschaft zurück und steigt in die württembergische Verbandsliga ab.
Die Damen spielen am 11.12. gegen Neu-Ulm mit 2763 neuen Vereinsrekord.
Anstatt eines Ausflugs veranstaltet die Kegelabteilung am 11.6. ein Sommerfest.

2006
Die Damen werden erneut württembergischer Mannschaftsmeister und nehmen an den Aufstiegsspielen in Lahr teil. Sie gewinnen und steigen wieder in die 2. Bundesliga auf.
Am 8.10. können sie ihren Vereinsrekord in Kollnau auf 2790 Holz steigern.

2007
Die Damen erreichen einen 4. Platz und gegen Eppelheim II ein neuer Vereinsrekord mit 2874 Holz.
Der Herren steigen in die Oberliga ab.
Der Abteilungsausflug geht diesmal zum Kloster Weltenburg und einer Besichtigung der Brauerei Kuchelbauer.

Die Damen des ESC Ulm werden württembergischer Mannschaftsmeister, v.l.: Stefanie Wolfsteiner, Stefanie Lettner, Willi Krautsieder, Gabi Schilder, Mirjam Kaplan, Sabrina Krautsieder, Andrea Russ.

2008
Die Damen belegen mit 20:16 Punkten den 4. Platz in der 2. Bundesliga West. Durch eine neue Ligeneinteilung starten die Damen in der folgenden Saison in der 3. Bundesliga West.

2009
Die Damen sind in großartiger Form und steigerten ihren Vereinsrekord auf 2886 Holz.

2010
Der DKBC führte ab der Saison 2010/2011 ein neues Spielsystem ein, bei dem von der Verbandsliga bis zur Kreisklasse einheitlich 120 Wurf mit Punktewertung gespielt werden.

2011
Die Damen werden Meister und steigen in die 2. Bundesliga West (100 Wurf) auf.
Eine enttäuschende Saison spielen die Herren. Wegen Personalmangels kann die Mannschaft bei zwei Spielen nicht antreten und steht als Zwangsabsteiger fest.

2012
Nachdem die bestehenden Ligen aufgestockt werden müssen, rücken unsere Damen nach und spielen nun in der 1. Bundesliga (100 Wurf). Der Absturz der Herren kann auch diese Saison nicht gebremst werden. Mit 10:26 Punkten belegt die Mannschaft den letzten Platz in der Regionalliga Alb-Donau und steigt in die 1. Bezirksliga ab.

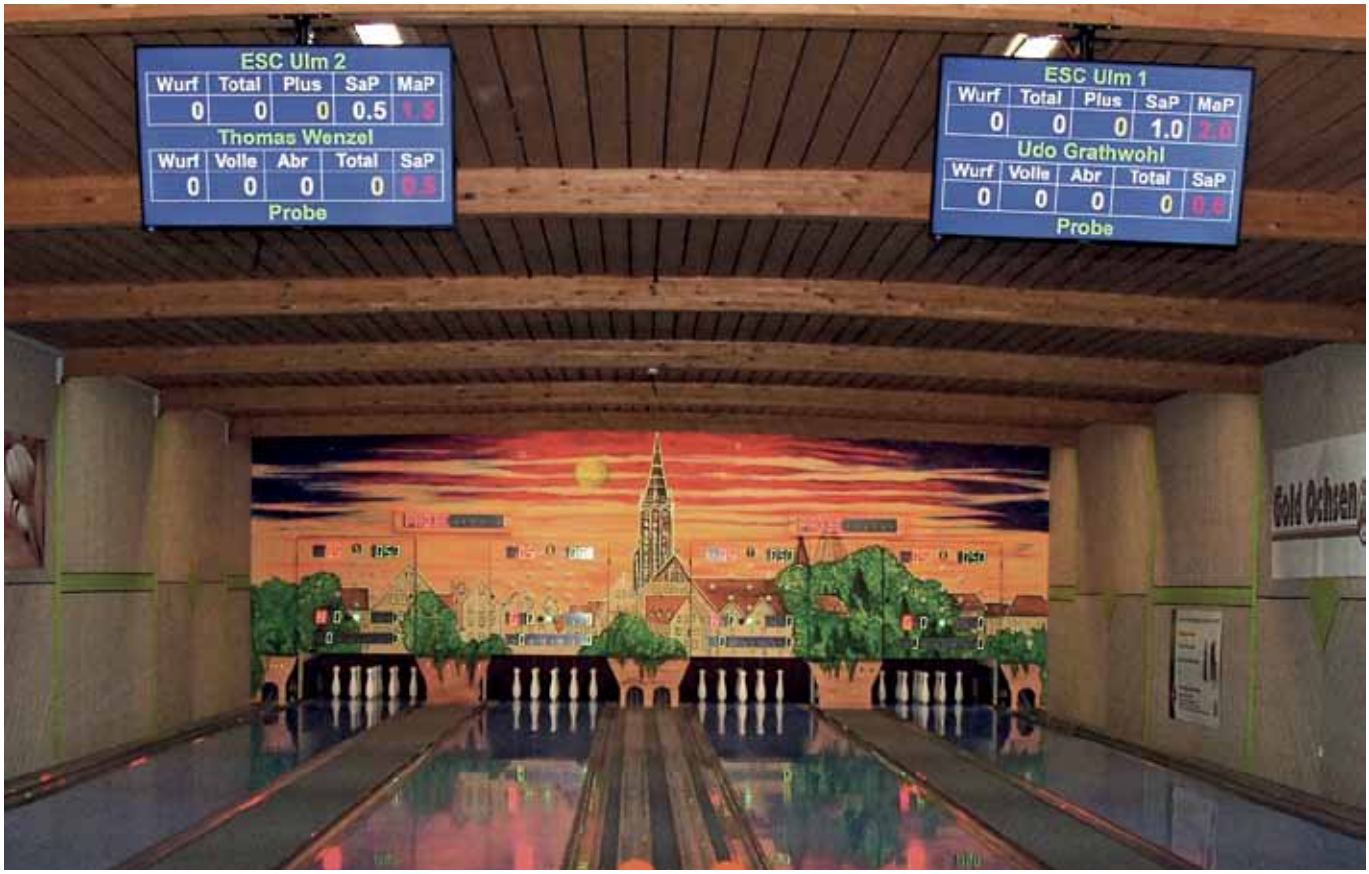
2014
Die Damen belegten in der 2. Bundesliga Süd-Mitte (100 Wurf) Rang zwei.

2016
Die Damen belegten in der 2. Bundesliga Süd-Mitte (120 Wurf) Rang drei.

2017
Die Damen steigen aus der 2. Bundesliga Süd-Mitte ab.

2018
Die Achtbahnen-Anlage wird grundlegend erneuert: 8 Plattenbahnen, Bahnen 5 bis 8 werden mit Spielcomputern ausgerüstet. Beiden Anlagen bekommen unterschiedliche Grafitti-Motive.

2019
Die Damen werden württembergischer Mannschaftsmeister und steigen in die 2. Bundesliga Süd-Mitte auf.
Melina Ruß wird ins Nationalkader der U18 des DKBC berufen und startet bei der WM in Rokycany (CZE).



Abteilungsleiter
Peter Burchard

Kegelabteilung Ausschuss

Abteilungsleiter	Peter Burchard
Sportwart Männer	Udo Grathwohl
Sportwart Frauen	Inge Göckelmann
Sportwart Senioren	Thomas Wenzel
Sportwart Jugend	Stefanie Wolfsteiner
Kassenwart	Birgit Gansloser
Schriftführerin	Rosemarie Kubin

Ehrentafel – Sportliche Erfolge

1961 ESC Ulm Senioren
Württembergischer Mannschaftsmeister

1964 ESC Ulm Senioren
Württembergischer Mannschaftsmeister

1965 ESC Ulm Senioren
Württembergischer Mannschaftsmeister

Fritz Troßbach
Württembergischer Meister
Senioren

1967
Rosa Kayser
Württembergische Meisterin Seniorinnen B

1968
Rosa Kayser
Württembergische Meisterin Seniorinnen B

1970
Frieda Maierböck
Württembergische Meisterin Seniorinnen B

1971 ESC Ulm Seniorinnen B
Württembergischer Mannschaftsmeister

1972
Elfriede Annasensl
Württembergische Meisterin B-Jugend w

ESC Ulm A-Jugend weiblich
Württembergischer Mannschaftsmeister

1973 ESC Ulm A-Jugend weiblich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Gabi Stützle, Ingrid Fuhrich, Iris Hammeley

Gabi Stützle
Württembergische Meisterin A-Jugend w

1974 ESC Ulm A-Jugend weiblich
Württembergischer Mannschaftsmeister, Gabi Stützle, Iris Hammeley, Elfriede Annasensl

1976 ESC Ulm Männer
Württembergischer Mannschaftsmeister

Claudia Markert
Württembergische Meisterin B-Jugend w

ESC Ulm B-Jugend männlich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Dieter Annasensl, Ralf Locher, Hermann Mäckle

1977 Gabi Stützle
Goldmedaille Europameisterschaft Juniorinnen

1978 Jochen Derlath
Württembergischer Meister
B-Jugend m

Alfred Dworatschek
Württembergischer Meister Junioren

1979 Gabi Stützle
Goldmedaille Europameisterschaft Juniorinnen

ESC Ulm B-Jugend männlich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Uwe Mäckle, Stefan Buschow, Jochen Derlath, Andreas Mühlsiegel

1979
Herbert Enzler
Württembergischer Meister Junioren

ESC Ulm Frauen
Württembergischer Mannschaftsmeister

1980
Ralf Locher
Württembergischer Meister A-Jugend m

ESC Ulm Frauen
Württembergischer Mannschaftsmeister

1981
Luise Schwigk
Württembergische Meisterin Seniorinnen B

ESC Ulm Männer
Württembergischer Mannschaftsmeister

1982 ESC Ulm
A-Jugend männlich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Uwe Mäckle, Stefan Buschow, Reiner Buschow, Thomas Sirigu, Jochen Derlath

Luise Schwigk
Württembergische Meisterin Seniorinnen B

Hilmar Buschow
Württembergischer Meister Männer

Peter Jahnel/Dieter Schwarz
Württembergische Paarkampfmeister

1983
Albert Schnalzger/
Hilmar Buschow
Württembergische
Paarkampfmeister

ESC Ulm Männer
Württembergischer
Pokalsieger

1984
Uwe Moss/Fernando Carotti
Württembergische Paarkampfmeister

Uwe Moss
Württembergischer Meister Junioren

ESC Ulm A-Jugend männlich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Andreas Mühlsiegel, Reiner Buschow, Uwe Saager, Peter Wassmuth

1985 Reiner Buschow
Württembergischer Meister A-Jugend m

ESC Ulm A-Jugend weiblich
Württembergischer Mannschaftsmeister

ESC Ulm A-Jugend männlich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Udo Grathwohl, Uwe Hehl, Uwe Saager, Wolfgang Ilg

1987 Uwe Moss
Württembergischer Meister Männer

1989 Klaus Kuschill
Württembergischer Meister
Junioren

1990 Klaus Kuschill
Württembergischer Meister Junioren

1991 ESC Ulm Männer
Württembergischer Pokalsieger

1992 Uwe Steimer
Württembergischer Meister Männer

Erna Karasek
Württembergische Meisterin
Seniorinnen B

1993
Werner Pöschl
Württembergischer Meister Senioren B,
Deutscher Meister Senioren B

Simone Schreiner
Württembergische Meisterin A-Jugend w

1994
Peter Jahnel, Württembergischer Meister Männer

Monika Arnold
Goldmedaille Weltmeisterschaft Frauen,
Mannschaft, in Ludwigshafen

Simone Schreiner
Goldmedaille Jugend-Europameisterschaft im Paarkampf mit Ute Beckert in Bozen
Goldmedaille in der Nationenwertung
Silbermedaille im Einzel

1995
Monika Arnold
Württembergische Meisterin Frauen

ESC Ulm Männer
Meister der zweiten Bundesliga Süd und Aufstieg in die erste Bundesliga

Simone Schreiner
Bronzemedaille Jugend-Europameisterschaft im Einzel in Klagenfurt

1997 ESC Ulm Frauen
Württembergischer Mannschaftsmeister und Aufstieg in die zweite Bundesliga Süd

ESC Ulm Männer
Meister der zweiten Bundesliga Süd und Aufstieg in die erste Bundesliga

Monika Arnold
Württembergische Meisterin
Frauen

Simone Schreiner
Württembergische Meisterin
Juniorinnen

Uwe Steimer
Württembergischer Meister Männer

Gerhard Gams
Silbermedaille Junioren-Weltmeisterschaft Team in Trebisov

1998 Simone Schreiner
Württembergische Meisterin Juniorinnen

1999 Simone Schreiner
Goldmedaille Junioren-Weltmeisterschaft
Mannschaft in Opava

Michael Ata
Württembergischer Meister B-Jugend m

Martin Keßler
Württembergischer Meister Männer

2000 Simone Schreiner
Württembergische Meisterin Juniorinnen

2001 Reiner Buschow
Württembergischer Meister Männer

ESC Ulm II Männer
Württembergischer Mannschaftsmeister

2003 ESC Ulm B-Jugend männlich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Tobias Schlegel, Matthias Reiter, Jan Bentner, Patrick Schwitalski, Marco Werb

2004 ESC Ulm B-Jugend männlich
Württembergischer Mannschaftsmeister
Patrick Tammer, Matthias Reiter, Jan Bentner, Patrick Schwitalski, Marc Faßnacht

Michael Reiter
Württembergischer Vizemeister A-Jugend und deutscher Vizemeister in Viernheim

2006 ESC Ulm Frauen
Württembergischer Mannschaftsmeister und Aufstieg in die zweite Bundesliga Süd-West

Willibald Krautsieder
Württembergische Meisterschaft Senioren A

2018 ESC-Jugend U18
Württembergischer und deutscher Mannschaftsmeister

Von links: Selina Bechthold, Melina Ruß, Julia Müller, Lena Berger, Chiara Philipp.

ESC-Jugend U14
Württembergischer Mannschaftsmeister

2019 ESC Ulm Frauen
Württembergischer Mannschaftsmeister und Aufstieg in die zweite Bundesliga Süd-West

Hinten v.l.: Gabi Schilder, Stefanie Lettner, Kirsten Ruß, Andrea Ruß, Anja Fäßler; vorn v.l.: Tanja Botzenhart, Sabrina Häger, Stefanie Wolfsteiner.

TAEKWONDO

Taekwondo (auch Tae-Kwon-Do oder Taekwon-Do) ist ein koreanischer Kampfsport und steht für Fuß (Tae), Faust (Kwon) und Weg (Do, hier ist der Weg des Geistes gemeint).

Taekwondo wird bei uns als Fitness-Sport betrieben. Das heißt, es gibt keine Wettkampfteilnahme. Die Gruppe besteht aus Erwachsenen. Es kann aber jeder ab ca. 14 –15 Jahre mitmachen.

Das Taekwondo Training ist für den ganzen Körper. Es beinhaltet viel Gymnastik, Kraft und Ausdauer. Auch die Meditation kommt nicht zu kurz. Die Fitness soll einfach im Vordergrund stehen.

Als positiver Nebeneffekt ist die Selbstverteidigung ein wichtiger Punkt. Man sollte sich immer vor Augen halten: Ohne Fitness keine Selbstverteidigung!

Wir trainieren in der Jörg-Syrlin-Grundschule, Märchenweg 15, 89077 Ulm.

Trainingszeiten:
Dienstag 19:00 – 21:00 Uhr
Donnerstag 19:00 – 21:00 Uhr

Abteilungsleitung und Kassenwart
Siegfried Rudlof

TISCHTENNIS

Das Training findet freitags von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Pestalozzi-Schule in Ulm, Märchenweg 22 statt.

Kontakt Hans Schlecker
Mail Hans271031@web.de
Telefon 0731 / 384884

Abteilungsleiter Hans Schlecker

Chronik der Turnabteilung

Im August 1977 wurde die Gymnastikabteilung von Edi Korger gegründet.
Als Zielsetzung formulierte sie: „Das Treiben von Sport und Spiel ohne Leistungszwang zu unserem Vergnügen nach Richtlinien des Deutschen Sportbundes für Freizeitsport“.

Anfänglich wurden vermehrt Teilnehmer aus dem Bereich „Eisenbahner“ angesprochen, aber bald wurde der Auf- und Ausbau der Jugendarbeit zum zentralen Aufgabenbereich. Es wurden Mutter-/Kind- und Kinderturngruppen gegründet, darüber hinaus fand die Abnahme des Sportabzeichens im Ulmer Stadion regen Zuspruch.
1982 wurde eine Jazztanzgruppen gegründet, welche einige Jahre mit internen und externen Auftritten, zum Beispiel bei verschiedenen Turnfesten, auf sich aufmerksam machten.
Mitte der 80er-Jahre kam die Joggingbewegung in Schwung und in der Gymnastikabteilung wurde eine Laufgruppe gegründet, welche viele Jahre gut besucht wurde.
1984 wurde die erste Volleyballgruppe gegründet. Sie besteht bis heute.
Zu dieser Zeit konnte die Turnabteilung 120 Mitglieder vorweisen.
Seit Ende der 90er-Jahren leidet auch die Turnabteilung unter dem schwindenden Interesse am Sportvereinsleben und somit ist es schwer, die Mitgliederzahl zu halten.
Ende der 90er-Jahre legte Edi Korger nach über 20 Jahren aus privaten Gründen die Leitung der Gymnastikabteilung nieder.
Lange Zeit wurde die Abteilung im Team geleitet, bis 2002 Hans-Peter Ciresa als neuer Abteilungsleiter gefunden wurde.
2007 wurde das Kinderturnen im Verein neu entdeckt und die Zahl der turnbegeisterten Mädchen und Jungen stieg bei Eike Biber-Knöpfle rasant an.
Im Juli 2010 gab Hans-Peter Ciresa die Leitung der Abteilung an Eike Biber-Knöpfle und ihr Team weiter.
Bei der Fitnessgymnastik Ü50 sind zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon 40 Jahre aktiv dabei!

Aktuell hat die Turnabteilung folgende Gruppen

- Kurse für Kinder
  - Bärenstarke Knirpse (2–3 Jahre)
  - Zappelzwerge (3–5 Jahre)
  - Fit for Kids (5–8 Jahre)

- Kurse für Erwachsene
  - Fit and Fun
  - Fitnessgymnastik Ü50
  - Freizeit Volleyball

Abteilungsleitung	Eike Biber-Knöpfle
Kasse	Ursula Windmiller
Schriftführerin	Birgit Weber
Übungsleiterinnen	Eike Biber-Knöpfle
	Heike Preiß
	Ruth Saur
	Anna Deutschmann

Abteilungsgründung und Chronik

Der ESC Ulm war schon immer ein Verein mit möglichst breitem Sportangebot. Nachdem sich Tennis von der elitären Sportart zu einem Sport für alle wandelte, wollte auch unser ESC den „weißen Sport“ seinen Mitgliedern und interessierten Bürgern der Weststadt zu bezahlbaren Beiträgen anbieten.

Noch ohne Tennisplätze erfolgte am 8. Oktober 1971 die Gründungsversammlung der Tennisabteilung mit 51 tennisbegeisterten Mitgliedern. Ein mutiger Schritt, stand zu diesem Zeitpunkt doch noch kein Gelände für Tennisplätze zur Verfügung.

Doch schon bald fand unser damaliger Vorstand Ernst Rötter, beim Türmle, auf dem Gelände des aufgefüllten ehemaligen Steinbruchs der Firma Reischl, das nötig Areal. Am 26. Mai 1974 konnten vier Tennisplätze an die Mitglieder der Tennisabteilung übergeben werden.

Ein kleines Vereinsheim wurde unter tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder noch im Herbst 1974 fertiggestellt und am 29. April 1975 offiziell eingeweiht.

Nun konnten die tennisbegeisterten Mitglieder in würdigem Rahmen ihrem Sport mit dem gelben Filzball frönen.

Doch Ende der achtziger Jahre zeigten sich im gemauerten Fundament des Vereinsheimes Risse, die jährlich größer und breiter wurden. Das Heim musste aufgegeben werden und der Verein entschloss sich, ein neues Gebäude an einer anderen Stelle der Tennisanlage auf gewachsenem Grund neu zu bauen. Im Herbst 1990 wurde der Neubau unter der Regie unseres Mitglieds und Architekten Jürgen Papst begonnen und am 19. Oktober 1991 feierlich eingeweiht.
Die gesamte Tennisanlage wurde dadurch nochmals aufgewertet und ist mit den vier gepflegten Tennisplätzen, wunderschön in die Natur eingebettet, ein Schmuckstück unter den Tennisanlagen in Ulm und Umgebung.

Sportliche Aktivitäten

Angetrieben von Vorbildern wie Boris Becker, Michael Stich, Steffi Graf und Anke Huber in den 1970er- und 1980er-Jahren wollten es auch die Spieler unserer Tennisabteilung wissen. Die Mitgliederzahl war mittlerweile auf 150 Mitglieder angewachsen und so konnten wir ohne Probleme mit bis zu drei Herrenmannschaften, einer Damenmannschaft und zwei Jugendmannschaften am Spielbetrieb des württembergischen Tennisbundes teilnehmen.

Leider hat der Tennis-Boom seit 20 Jahren stark nachgelassen. Andere Sportarten wie Basketball und Golf sowie eine andere Freizeitgestaltung mit Internet und Smartphone ließen bei allen Tennisclubs, die keine eigene Tennishalle mit Trainer haben, die Mitgliederzahlen stark zurückgehen. Auch in unserem Verein ist das so. Deshalb haben wir derzeit nur noch eine Herren-55er-Mannschaft aktiv im Spielbetrieb. Diese spielt nach mehrmaligem Aufstieg seit drei Jahren in der Oberligastaffel, der zweithöchsten Spielklasse in Württemberg.

Ausblick/Perspektiven

Wie bereits erwähnt, hat sich das Abflauen des Tennis-Booms und andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung stark auf die Mitgliederzahl in unserer Tennisabteilung ausgewirkt.
So hatten wir 2018 nur noch 48 Stamm-Mitglieder und 21 Schnupper-Mitglieder im Spielbetrieb auf unserer Anlage.
Dank dieser Schnuppermitglieder, die sich nach dem Schnupperjahr entscheiden müssen, ob Tennis ihr Sport bleibt, besteht Hoffnung die Tennisabteilung auch in Zukunft weiterzuführen.
Es mach einfach Spaß ohne Wartezeiten und beliebig lange, auf unserer wunderschönen Anlage mit gleichgesinnten Tennis zu spielen und danach noch gemütlich zusammen zu sitzen.

Abteilungsleiter und
Sportwart Walter Dauner

Kassier Gerhard Beck

Boutique Dimaci
Damen- und Herrenmoden
Neue Straße 33 • Ulm

Dabeisein
ist einfach.
spkulm.de
Wenn man den Sportförderer für die Region an seiner Seite hat. Wir unterstützen seit Jahren zahlreiche Sportveranstaltungen und Vereine.
LBS
Sparkassen Versicherung
Sparkasse Ulm

Steildach
Flachdach
www.
info@ LS-dach.de
88471 Laupheim
Tel. 0 73 92/ 91 21 22
Mitglied der Dachdeckerinnung
Zertifizierter Energiefachbetrieb

ANGELN

Abteilungsleiter	Alfons Hartmann
Stellv. Abteilungsleiter	Jens Lengwenus
Kasse	Ingrid Stiefel
Gewässerwart	Wolfram Beck
Stellv. Gewässerwartin	Sabine Schall

Ihre Partner rund um die Themen Dachbau, Bauen und Immobilien, Hausverwaltung und Hausmeisterservice !

„Leidenschaft ist das beste Werkzeug!“

Schmidle Dachbau

hms Immobilien

itm Hausverwaltung

hms Service

FERNWÄRME
REIN INS HAUS!

FUG
FERNWÄRME ULM

FERNWÄRME REIN INS HAUS.
WEIL WIR UNSER ULM LIEBEN!

Ökologische Energie für Ulm ist unsere Mission. Und ein Ziel, für das wir uns mit 200 Mitarbeitern voller Kompetenz und Leidenschaft engagieren.

Denn wir lieben was wir tun. Und arbeiten jeden Tag daran, Ulm ein wenig besser und nachhaltiger zu machen.

FUG. Energie, ganz schön sauber!

Fernwärme Ulm GmbH | Magirusstraße 21 | 89077 Ulm | **www.fernwaerme-ulm.de**

Alfred
Schmidt
Heizung · Sanitär Solar

Alfred Schmidt GmbH
Inhaber: Michael Kneer

Heckenbühl 18
89079 Ulm-Donautal
Fon 07 31 / 4 41 35
Fax 07 31 / 48 13 63
www.alfred-schmidt-sanitaer.de

ESC-SPORTGASTSTÄTTE
GRIECHISCHE UND DEUTSCHE SPEZIALITÄTEN

esc sportgaststätte
E-Mail: olakala@gmx.de
Telefon: 0731 37 99 628
Handy: 0151 212 55 003

- ✓ **Ernst-Rötter-Halle, ca. 100 bis 170 Plätze (teilbar)**
- ✓ **Restaurant, ca. 55 Plätze**
- ✓ **Sommerterrasse, über 100 Plätze**

Für Gesellschaftskegler bieten wir freie Kegelbahnen auf unseren topgepflegten Bundeskegelbahnen, die für ihre tollen Ergebnisse weit über Ulm hinaus bekannt sind.
Einsteinstraße 48 – 89077 Ulm (hinter E-Center)

VORSPRUNG DURCH TECHNIK

Alles aus einer Hand:
- Kegelbahnen
- Bowlingbahnen
- Innenausbau
- Stellautomaten
- Spielecomputer
- Kundendienst
- Wartung

Karl Funk GmbH & Co. KG
An der Schnellstraße 6
88437 Maselheim-Äpfingen
Tel. 0049-7356-9370-0
Fax 0049-7356-9370-35
Mail info@funk-bowling.de
www.funk-bowling.de

FUNK INTERNATIONAL

ESC Ulm – Eisenbahn-Sport-Club Ulm (Donau) e.V.
Einsteinstraße 48, 89077 Ulm
Verantwortlich Inge Göckelmann